



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitten** im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
www.molochautobahn.de

Datum: 27. September 2012

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

**An
Die Redaktionen**

Presserklärung

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, A 66 Riederwaldtunnel, Autobahnkreuz Frankfurt Ost

Aktionsbündnis lobt Stadt und fordert Offensive für Bauaufschub

Das Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn zeigt sich zufrieden mit dem Ergebnis und der Arbeit des Planungsbeirats für die Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Zusammenhang mit der geplanten Einhausung der Autobahn A 661 im Bereich zwischen Bornheim, Seckbach und Nordend. Gleichzeitig werten es die Bürgerinitiativen als Novum, dass Vertreter von Bürgerinitiativen in diesem Gremium als geladene Experten mitarbeiten konnten und loben die Verantwortlichen der Stadt Frankfurt für den bewiesenen Mut und die Bereitschaft, die betroffenen Bürgerinnen und Bürger von Anfang an mit einzubeziehen. Gleichzeitig drängen die Bürgerinitiativen nun auf einen sofortigen Aufschub beim Autobahnbau. Man könne jetzt nicht die Autobahn neu ausbauen lassen, wenn schon in absehbarer Zeit (ggf. 2018) der Bau der Einhausung erfolgen sollte. Das wäre grotesk!

Auch wenn sich die einzelnen Bürgerinitiativen noch ein eigenes abschließendes Urteil zum vorläufigen Planungsergebnis des Beirats vorbehalten, so ist doch mit Erleichterung festzustellen, dass trotz des „finanziellen Drucks“ mit Hinblick auf die beträchtlichen Kosten für die angestrebte Einhausung die Planungsvariante mit den im Vergleich „geringsten“ Eingriffen in das vorhandene Grüngelände und der „gemäßigsten“ Wohnbebauung ausgewählt worden sei.

Auch hinsichtlich der Rahmenbedingungen für das Projekt, auf welche sich die Beiratsteilnehmer letztendlich einigen konnten, war insgesamt ein recht behutsames Vorgehen festzustellen. So galt es die Vermeidung von neuen Durchgangsverkehren, Minimierung neuen motorisierten Verkehrs, die Achtung vorhandener Wohn- bzw. Infrastrukturen und Grüngelände und historisch gewachsener Stadtteilbeziehungen zu berücksichtigen. Als besonders wichtig sehe man auch die Tatsache an, dass Tunnelvarianten mit kostengünstigeren kürzeren zwei oder drei Abschnitten eine klare Absage erteilt wurde. Alles in allem habe man nun eine gute Diskussionsgrundlage. Wichtig sei, dass im Detail noch nichts entschieden sei und auf die vorhandenen Ängste und Bedenken in der Bevölkerung eingegangen wird. Hier hat die Stadt bereits ein wichtiges positives Zeichen gesetzt.

Friedhelm Ardelt-Theeck von der Bürgervereinigung Nordend e.V., der für das Aktionsbündnis am Planungsbeirat teilnahm, stellte fest, er habe der ausgewählten Variante mit einem guten Gefühl zustimmen können. Diese Zustimmung verband er mit dem Hinweis, dass selbstverständlich der Bund hinsichtlich der Kosten in die Verantwortung genommen werden muss. Dann könne auch der "Baudruck" zur Refinanzierung der Einhausung in Grenzen gehalten werden.

Als Konsequenz aus der Arbeit des Planungsbeirats und des Gutachtens zu den Potentialen einer Einhausung auch des südlichen Abschnitts der A 661 incl. der A 66 bis zum Riederwaldtunnel erwartet das Bündnis nun endlich eine Offensive der Stadt Frankfurt und Ihrer politisch Verantwortlichen für einen Aufschub beim Autobahnbau. Die Stadt müsse jetzt dafür sorgen, dass alle Beteiligten an einen Tisch kommen und über ein vernünftiges Vorgehen sprechen unter der Devise: ca. 5 Jahre für eine gute zumutbare Planung und 5 Jahre Bauzeit. Die Bürgerinitiativen werden auf alle Fälle weiter keine Ruhe geben und weiter auf einen Bauaufschub drängen. Am 11. Okt. 2012 gegen 15:30 vor der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wollen sie die gesammelten Unterschriften für einen Bauaufschub Oberbürgermeister Peter Feldmann persönlich überreichen.

F. Ardelt-Theeck (BVN e.V.) Sprecher des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (AUA)

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • BI Inheidenerstr. • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de